

Fluch des Hogwarts Trios

Von abgemeldet

Kapitel 9: Meinungsverschiedenheit

Kapitel 8 - Meinungsverschiedenheit

Severus war erst wegen dem Kuss überrascht gewesen, dann wich die Überraschung dem Schrecken und schließlich ließ er sich ganz gehen und genoss den Kuss. Er spürte wie Jacks Hand langsam über seine Haare strich und dann runter zu seinem Rücken glitt. Noch nie hatte er jemanden gehabt der so sanft mit ihm umgegangen war wie Jack und noch nie waren seine Beine so weich geworden. Severus hatte keine Ahnung wie lange die Beiden schon in dieser Stellung verharrten, aber es war einfach ein so völlig anderes und neues Gefühl. Aber etwas störte bei diesem neuen Gefühlen...

Es ist alles sinnlos... sagte die Stimme der Vernunft in seinem Kopf und er realisierte was hier eigentlich wirklich ablief. Er küsste Jack Sparrow, obwohl er ihn nicht einmal kannte und obwohl er ihn irgendwann wieder verlassen musste. Sanft schob er ihn von sich weg und sah in Jacks verwundertes Gesicht.

"Was ist los?" fragte er und hob seine Hand um ihm über die Wange zu streichen. Severus schüttelte sie hart ab und wandte ihm den Rücken zu.

"Ich will das nicht! Das ist Schwachsinn!" Severus hatte seine Stimme in ein Flüstern verstellt, damit Jack nicht das Zittern in seiner Stimme hören konnte.

"Was ist Schwachsinn? Die Tatsache das ich es bin, oder ist es weil du dir nicht vorstellen kannst einen Mann zu lieben?" Severus konnte den sanften Ton in seiner Stimme hören und erkannte das es der Ton war, der ganz dicht bei Mitleid lag. Er wollte kein Mitleid, er brauchte es nicht. Diese Tatsache machte ihn wütend, nicht auf Jack, sondern auf sich selbst.

"Nein, es ist Schwachsinn mit so etwas anzufangen. Irgendwann werde ich gehen müssen. Also ist es klüger aufzuhören solange ich noch nichts für dich empfinde!" Er sprach die Worte scharf aus um Jack zu bedeuten das er alles andere als Mitleid wollte.

Jack ließ es sich nicht anmerken, aber diese Worte trafen ihn härter als er es für möglich gehalten hätte. Er wollte Severus keine Szene machen wie irgendein kleines Mädchen, aber er spürte wie Tränen in ihm aufstiegen die er krampfhaft versuchte zurück zu halten.

"Du willst also aufhören, bevor es anfängt? Na gut, ich werde dir nicht im weg stehen!"

Jacks Stimme klang zu seinem Glück normal und er war froh das Severus mit dem Rücken zu ihm stand, da er so nicht sehen konnte wie unglücklich Jack in diesem Moment war.

"Es geht nicht darum, das du mir nicht mehr im weg stehst, oder das ich dich irgendwie verletzen will. Es ist einfach so, das ich jemand bin der ein Leben alleine führt und der sich nicht mit unnötigen Gefühlen aufhält!" Severus versuchte seine Stimme so normal wie möglich klingen zu lassen, aber er spürte Jacks Blick ihm Rücken und er konnte regelrecht fühlen wie Jack immer wütender wurde.

"Wie kommst du darauf das es mich verletzt?! Meinst du etwa ich renne irgendjemandem hinter her?! Ich mache nur einmal ein Angebot und wer es nicht annimmt hat eben Pech gehabt!"

"Gut ich hoffe dann ist jetzt alles geklärt! Das hier hat nie stattgefunden!"

Jack nickte obwohl er wusste das Severus es nicht sehen konnte. Er sprach so, als wäre ihm alles gleichgültig und Jack konnte sich nicht entscheiden, ob er wütend sein sollte oder sich ihm vor Verzweiflung vor die Füße werfen sollte. Aber etwas musste er tun.

"Du hast ja alles was du brauchst!" schulternzuckend verließ er den Raum und stieg stampfend die Treppe hoch, um an Deck zu gelangen. Er brauchte dringend frische Luft.

Als Jack den Raum verlassen hatte atmete Severus erleichtert auf und setzte sich aufs Bett. Er hatte ihn angelogen in allem was er gesagt hatte. Vielleicht war es sinnlos, aber es war zumindest ein Versuch wert gewesen... Nein! Er durfte sich nicht zu so etwas hingeben lassen, das würde nur unnötige Konflikte geben...

Jetzt fing er sogar schon an sich selbst zu belügen. Seufzend schüttelte er den Kopf. Wenn er Jack doch nur die Wahrheit sagen könnte, aber er konnte es sich ja selber nicht mal eingestehen. Die Wahrheit war, er hatte Angst. Er hatte nie zuvor so etwas erlebt, er war in einer Welt voller Hass und Neid aufgewachsen. Nie hatte er etwas sanfteres als Schläge gespürt. Jetzt auf einmal änderte sich alles.

Es hatte ihm weh getan Jack so abzuschütteln und jetzt war alles nur noch viel schlimmer. Er würde wahrscheinlich nicht mal mehr vernünftig mit ihm reden können, falls er überhaupt noch mit ihm reden würde.

Schlecht gelaunt stand er auf und setzte sich wieder an Jacks Schreibtisch um sich seinen Aufzeichnungen zu widmen. Umso schneller sie hier weg kamen, umso glimpflicher würde es am Ende ausgehen.

Ginny schrak urplötzlich aus einem Halbschlaf hoch und Draco sah sie verwundert an.

"Was ist mit dir?" fragte er und gähnte herzhaft.

"Hast du das nicht gehört?" Draco lächelte und zuckte mit den Schultern. Es gefiel ihm wenn sie so ängstlich aussah, er fühlte sich dann irgendwie für sie verantwortlich.

"Das war Jack, er ist die Treppe hochgepoltert!" Er grinste als er sah wie Ginny erleichtert eine Grimasse schnitt.

Sie hatte sich vor wenigen Minuten an ihn gelehnt und war kurz davor einzuschlafen als sie dieser Lärm erschreckt hatte. Nie hätte sie gedacht, das sie sich mal an Draco Malfoy kuscheln würde und nie hätte sie daran gedacht ihn mal Draco zu nennen. Malfoy war ihr Feind, der Slytherin der immer auf ihr rumtrampelte, aber Draco war der an den sie sich wenden konnte wenn sie Angst hatte. Nur hatte sie Draco zuvor noch nicht kennen gelernt. Wenn dieser Unfall nicht passiert wäre, wären sie wahrscheinlich immer noch Feinde.

"Meinst du Snape und Jack haben Streit?" fragte Ginny hoffnungsvoll. Draco zuckte mit den Schultern und strich ihr liebevoll eine Strähne aus dem Gesicht.

"Ich weiß nicht. Kann gut sein."

Snape und Jack waren ihm eigentlich relativ egal, er wollte gar nicht so schnell wieder in seine Welt zurück. Wenn das alles noch länger dauern würde, würde er auch noch länger mit Ginny zusammen sein. Wer wusste schon wie es weiter gehen würden, wenn sie heim kämen. Ginny würde wahrscheinlich wieder Potter hinter her rennen und er musste sich wieder mit den Slytherins durch kämpfen. So wie es jetzt war, gefiel es ihm ganz gut.